

Kinderkarneval in Heidebergen

Brigitte Schäfer

**Aufsatz in: 60 Jahre Bürgerverein Heidebergen. 1952 – 2012.
Festschrift zum 60-jährigen Bestehen, Bonn-Heidebergen 2012**

Am Sonntagnachmittag vor der Karnevalswoche ziehen seit nunmehr 57 Jahren unsere Pänz durch die Straßen von Heidebergen. Vieles hat sich in unserem Ortsteil verändert, seit dem 1. Zeitungsbericht 1955 über den kleinsten Karnevalsumzug Bonns. Aber immer noch ist er wohl der Kleinste in der Bundesstadt, und immer noch haben alle, Kinder, Eltern, Anwohner und Organisatoren, viel Spaß und Freude an diesem Tag.

Anfangs wird noch in den Räumen eines Mitgliedes des Bürgervereins Heidebergen gefeiert, später in der Vereinsgaststätte „Zum Wolfsbach“. Bis 1988 beteiligen sich der Sportschützenverein „Schützen vom Berg“, die ebenfalls ihr Stammquartier im „Zum Wolfsbach“ hatten, an der Organisation und den Finanzen, danach ist der Bürgerverein Alleinveranstalter. Bis 1997 begleitet die „Bläsergruppe Holzlar“ den Umzug musikalisch, was natürlich für viel Stimmung sorgt. Aber auch das ist nunmehr Geschichte... Ein Lautsprecher mit Karnevalsliedern, montiert auf einem Auto, hat diese Aufgabe übernommen. Im Saal moderiert Fritz Kümmel die Sitzung, und immer gibt es etwas Besonderes. Mehrmals werden die originellsten Kinderkostüme prämiert, aber da das zu Tränen bei einigen Kindern führt, geht man dazu über, 3 Gewinne zu verlosen, oder alle bekommen ein kleines Geschenk. Höhepunkt ist der Auftritt eines Puppentheaters, Clowns oder Zauberers.

Jedes Kind bekommt eine Tüte mit Süßigkeiten und ein Getränk. Später, als der Brauch aufkommt, Kamelle in den Zug zu werfen, wird das mühselige, zeitaufwendige Packen der Tüten aufgegeben, und es werden nur noch Getränke verteilt.

Das Holzlarer Kinderprinzenpaar mit seinen Pagen ist natürlich immer da; aber dank Herrn Kümmel kommen bald auch die Beueler Wäscherprinzessin mit ihrem Gefolge, die Liküraprinzessin und in manchen Jahren sogar die „Bonna“ zu Besuch. Seit einigen Jahren tritt auch die Kindertanzgruppe der „Holzlarer Originale“ auf. Eng wird es dann immer in dem kleinen Saal der Gaststätte, aber auch das gehört eben zum Karneval. (Der Gastraum ist sowieso immer voll!)



Kinderkarneval 2011 (gr)

Aber all das macht eigentlich nicht das ganz Besondere des Heidebergener Kinderkarnevals aus : Sicher ist er der kleinste in Bonn. Aber ganz sicher der Einzige, bei dem Kamelle in den Zug geworfen werden und nicht aus dem Zug. Angefangen hat damit der Karnevalsverein „Die Birkhühner“, dann übernahmen diesen netten Brauch auch die Anwohner des Zugweges, vor allem die an der Heidebergenstraße wohnen, später der Bürgerverein, denn Kinder wollen Kamelle aufsammeln und nicht werfen.

Auch ein Karnevalswagen ist immer mit dabei, zwar klein (der Umzug ist ja auch klein für unsere Kleinen), aber immer lustig und bunt und von den Kindern umlagert, da Axel Frank immer eine Extraportion Kamelle auf seinem Wagen geladen hat.



Kinderkarneval 2011 (gr)

Der Zugweg führte viele Jahre vom Kinkelplatz über die Siebengebirgsstraße zur Heidebergenstraße, Siebengebirgsstraße zur Gaststätte „Zum Wolfsbach“. 1998 wurde der Zugweg geändert, um auch mal durch die anderen Straßen von Heidebergen zu ziehen, so dass jedes Jahr ein neuer Weg die Anwohner erfreute. Und nur einmal gab es in all den Jahren keinen Kinderkarneval - es war 1991, als der Beginn des Golfkrieges uns das Feiern verleidete. Aber dafür wurde dann im Sommer als Ausgleich auf dem Kinkelplatz ein Kinderfest veranstaltet.

Leider war 2008 das letzte Kinderkarnevalsfest bei „Mano“. Das Gebäude wurde abgerissen. Nach einem Intermezzo im „Holzlarer Hof“, der sich als zu klein herausstellte, wird das Fest seit 2010 im Saal des katholischen Pfarrheims veranstaltet. Gleichzeitig wurde die Organisation auf eine breitere Basis gestellt, und die anderen Holzlarer Bürgervereine mit einbezogen. Jetzt geht der Zug durch Heidebergen und Holzlar zum Pfarrheim. Die Moderation haben Michael Engelke und Michael Hiepler vom Festausschuss Veedelszoch übernommen.

Für unsere Pänz hat sich dadurch nichts verändert, denn für sie sind hauptsächlich 3 Dinge wichtig: Ihre tollen Kostüme zu zeigen, massenweise Kamelle aufzusammeln und danach im Pfarrheim rumzutoben und das Programm zu genießen.

Vergessen darf man aber auch nicht, dass ohne den sonntäglichen Einsatz der Polizei zur Sicherung des Zugweges der Umzug nicht möglich wäre. Ein Dankeschön an dieser Stelle für die zuständige Polizei, die immer unbürokratisch zur Stelle war und geholfen hat. Dank aber auch der Stadt und vielen Sponsoren, die den Kinderkarneval finanziell all die Jahre unterstützt haben.